



# Demokratie

## werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2222

Donnerstag, 26. September 2024

Meinung

Eilmeldungen

Digital

Informieren

Erstausgabe

Neuigkeiten

Was machen wir mit Medien?

# Der Einfluss von Medien auf die Demokratie

Pia (13), Julia (13), Annabell (13), Felix (13), Mathias (14), Lorenz (13) und Theresa (13)



**Wir haben ein Interview mit Josef Broukal gestaltet und über das Thema „Einfluss von Medien auf die Demokratie“ geredet. In unserem Artikel finden Sie mehr Informationen darüber.**

Wir haben uns mit dem Thema Medien und Demokratie auseinandergesetzt und wollen das kurz für euch zusammenfassen. Medien, die wir persönlich am häufigsten nutzen, haben mit Social Media zu tun. Negative Kommentare in neuen Medien nennt man Hate, was viele Menschen betrifft. Politische Parteien versuchen auf Social Media teils viele Aufrufe zu bekommen und gleichzeitig Werbung zu machen, manchmal auch mit Hate-Inhalten. Positiv im Medienbereich ist aber die Möglichkeit der Informations-

beschaffung rund um die Welt. Informationen sind dafür notwendig, um sich eine Meinung zu bilden. Man sollte aber achtgeben, weil auch viele Fake-Informationen auftauchen können. Dass Informationen verfälscht werden, passiert z. B. in vielen Apps, manchmal auch in Zeitungen und Radiosendern ... Fake-Nachrichten haben Einfluss auf die Meinungen aller Menschen und sind deshalb auch gefährlich für die Demokratie. Deshalb sollten Informationen geprüft und falsche Fakten aufgedeckt werden.

Jetzt kommen wir zum Thema Demokratie. Das Wort Demokratie stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Volksherrschaft“. In der heutigen Zeit haben die Menschen in einer Demokratie ein Recht auf Meinungsfreiheit und Mitbestimmung der Bevölkerung. Ab dem vollendeten 16. Lebensjahr darf man in Österreich wählen, wenn man will. Im Parlament gibt es zwei Kammern. Eine davon heißt Nationalrat und eine Bundesrat. Die beiden Kammern sind an der Gesetzgebung beteiligt. Der Nationalrat

Politik tätig. In diesem Interview erfuhren wir viele interessante Fakten. Ein wichtiger Punkt, über den wir geredet haben, war die Anonymität in den sozialen Medien. Auf vielen Plattformen verstecken sich verschiedene Personen hinter Spitznamen oder falschen Namen. Dadurch kann man die eigene Meinung verbreiten und sich mit anderen Personen austauschen. Leider kann man aber auch viele Fake News, sogenannte Falschmeldungen, verbreiten oder auch Hate veröffentlichen. Social Media wurde nicht nur in den



wird alle 5 Jahre gewählt. Diese Woche findet auch eine Wahl statt. Der Nationalrat besteht aus 183 Abgeordneten, die von mehreren Parteien stammen. Der Landtag entscheidet, welche Mitglieder in den Bundesrat entsendet werden. Jedes Bundesland hat 3-12 Vertreter:innen. Die Wahlen müssen geheim, persönlich und frei sein. Den Wahlkampf in der Demokratie kann man gut in den Medien verfolgen. Wir haben in unserem Workshop über Medien und Demokratie geredet. Nachdem wir uns über diese Themen informiert und Fragen überlegt haben, interviewten wir Josef Broukal. Josef Broukal arbeitete in den vergangenen Jahren als Journalist, Redakteur, Vortragender im ORF, Autor und Moderator. Außerdem war er in der

letzten Jahren immer relevanter, sondern spielt mittlerweile auch eine große Bedeutung in der Politik. Man erfährt durch die sozialen Medien sehr viel über unsere Welt. Dadurch kann man sich viel mehr über die Politik, wie zum Beispiel die Wahlen, informieren und sich ein besseres Bild machen. Das hilft bei der Entscheidung und Mitbestimmung bei unterschiedlichen Themen.



# Kuriose Schlagzeilen in der Zeitung

Daniel (13), Lilly (13), Lena (13), Ben (13), Benjamin (13),  
Emma (13) und Maya (13)

Wir haben uns eine Geschichte ausgedacht und uns zwei Schlagzeilen dazu überlegt. Welche von den zweien ist spannender? Welche würde dich dazu bewegen, die Geschichte zu lesen? Warum machen Medien so etwas? Diese und andere Fragen haben wir in dem Artikel beantwortet.

Die zwei Schlagzeilen sind:

**Geisterhaus in Flammen, 1 Toter.    Schrecken in der Geisterbahn.**



Am 25. September 2024 um 19:30 geschah ein Unglück in der Geisterbahn im Wiener Prater. Der etwas ältere Mann (61) stieg in einen Waggon der Geisterbahn „Hotel Psycho“ ein und fuhr in den Tod. Zwei Minuten nach seinem Einstieg fiel eine Glühbirne hinter seinem Wagen zu Boden. Der Mann sah ein lodernes

Feuer, das ihn zum Flüchten brachte. Hinter der nächsten Ecke lauerte eine furchterregende Figur einer Nonne. Der Mann fiel um und wurde bewusstlos. Als ihn dann noch die Flammen erreichten, war sein Leben vorüber. Die Feuerwehr konnte das Feuer bekämpfen und die Geisterbahn wurde für immer geschlossen.

Die Schlagzeile ist so etwas wie die Überschrift einer Geschichte. Sie fasst in Kürze den Text zusammen. Sie erklärt uns, worum es in der Geschichte geht, lässt uns aber nicht zu viel von der Geschichte wissen. Es ist wichtig, dass interessante Worte und Emotionen in den Schlagzeilen stehen, damit sie zum Lesen anregen. Für die Hersteller bedeutet eine vielgelesene Zeitung mehr Geld und Erfolg.

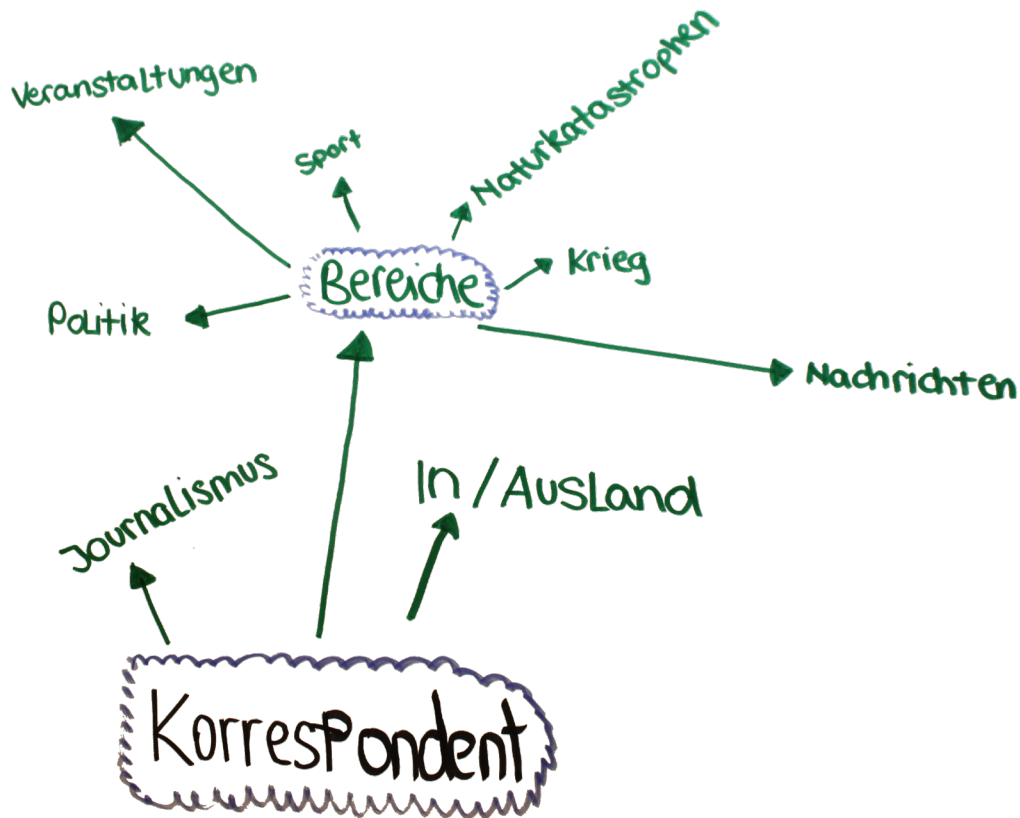
In unserem heutigen Interview mit Josef Broukal konnten wir einige Informationen heraus-

finden. Er berichtete über sein Leben und die Kunst, ein Journalist zu sein. Die erste Frage lautete, wie man eine perfekte Schlagzeile schreiben soll. Wir erfuhren, dass eine Schlagzeile meistens gleich viel Zeit benötigt, wie der Artikel selbst und sie Interesse wecken soll. Wir wollten auch wissen, warum Medien Schlagzeilen spannend machen? Er erzählte, dass Medien so versuchen, mehr Leute dazubekommen, das Medium zu konsumieren.



# Immer vor Ort

Noah (12), Christoph (13), Anna (13), Valerie (13), Lina (13) und Angelina (13)



**Wir haben uns angeschaut, welcher Arbeit Korrespondentinnen und Korrespondenten nachgehen.**

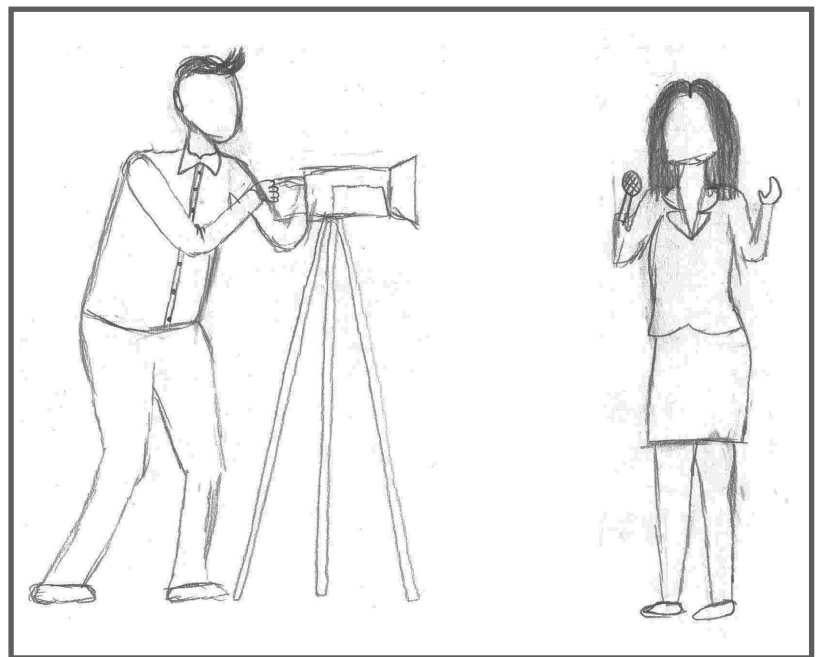
Unter einem: einer Korrespondenten: Korrespondentin versteht man eine Person, die aus dem In- oder Ausland berichtet und auch manchmal für eine längere Zeit an dem Standort aktiv ist. Es gibt die sogenannten Auslandskorrespondenten und -korrespondentinnen, die aus einem anderen Land berichten. Diese Menschen berichten meist über Politik, Krieg, Naturkatastrophen und Veranstaltungen jeder Art. Die Berichte werden dann in den Tageszeitungen, nicht-tagesaktuellen Printmedien, beim

Hörfunk und bei Fernsehsendern ausgestrahlt. Man merkt, dass es auch viele Auslandsberichte von anderen Kontinenten gibt. Fernsehsender arbeiten auch mit Reportern bzw. Reporterinnen, die für keine bestimmte Agentur berichten. Die Arbeit als Korrespondent:in kann auch oft gefährlich sein. Vor allem in den Kriegsgebieten muss man sehr viel achtgeben. In einem Interview mit Josef Broukal werden wir mehr über das Thema erfahren.

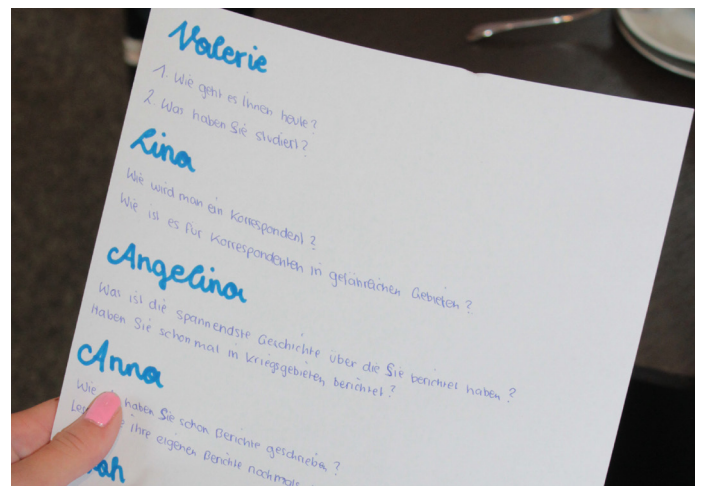
„Einsam und doch mutig“, das haben wir von dem ehemaligen Journalisten Josef Broukal über den Beruf Korrespondent:in erfahren. Man muss damit umgehen können, dass man öfter für eine längere Zeit alleine aus einem fremden Land berichtet. Man sollte auf jeden Fall mehrsprachig sein und ein Wissen über viele Bereiche haben, weil man über verschiedene Ereignisse vor Ort berichtet. Man muss in Kriegsgebieten sehr viel Mut haben und das Risiko einschätzen können.



Im Gespräch mit dem Journalisten Josef Broukal haben wir noch einiges zum Thema „Korrespondent:in“ erfahren.



Korrespondent:in bei der Arbeit





## Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**  
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung:** Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.

**Werkstatt Medien**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)



Parlament  
Österreich

4. Klasse, MS, Tux Nr. 354, 6293 Tux